



# Das Eselein

*Märchen der Brüder Grimm*

Die Königin wünscht sich so sehr ein Kind. Als es zur Welt kommt, ist es ein kleines Eselein. Als es nach langer Zeit die schöne Königstochter zur Frau bekommt, bekommt es seine richtige Gestalt als Mensch.

Geschichte und Arbeitsblätter

# Das Eselein

Ein Märchen der Brüder Grimm

Es lebte einmal ein König und eine Königin. Sie waren reich und hatten alles, was sie sich wünschten, nur keine Kinder. Darüber klagte die Königin Tag und Nacht und sprach: „Ich bin wie ein Acker, auf dem nichts wächst.“

Endlich erfüllte Gott ihre Wünsche. Als das Kind aber zur Welt kam, sah's nicht aus wie ein Menschenkind, sondern war ein junges Eselein. Wie die Mutter das erblickte, fing ihr Jammer und Geschrei erst recht an. Sie hätte lieber gar kein Kind gehabt als einen Esel und sagte, man solle ihn ins Wasser werfen, damit ihn die Fische frassen. Der König aber sprach: „Nein, hat Gott ihn gegeben, soll er auch mein Sohn und Erbe sein und nach meinem Tod auf dem königlichen Thron sitzen und die königliche Krone tragen.“

Also wurde das Eselein aufgezogen. Es nahm zu, und die Ohren wuchsen ihm auch fein hoch und gerade hinauf. Es war aber sonst fröhlicher Art, sprang herum, spielte und hatte besonders Lust an der Musik.

So ging es zu einem berühmten Spielmann und sprach: „Lehre mich deine Kunst, dass ich die Laute so gut schlagen kann wie du.“ „Ach, liebes Herrlein“, antwortete der Spielmann, „das wird euch schwerfallen, eure Finger sind nicht dazu gemacht und gar zu gross. Ich glaube, die Saiten halten das nicht aus.“

Es half keine Ausrede. Das Eselein wollte und musste die Laute spielen. Es war beharrlich und fleissig und lernte es am Ende so gut wie sein Meister es konnte.

Einmal ging das junge Herrlein nachdenklich spazieren und kam an einen Brunnen. Da schaute es hinein und sah im spiegelhellen Wasser seine Eselsgestalt. Darüber war es so betrübt, dass es in die weite Welt ging und nur einen getreuen Gesellen mitnahm. Sie zogen weit herum. Zuletzt kamen sie in ein Reich, wo ein alter König herrschte, der nur eine einzige, aber wunderschöne Tochter hatte.

Das Eselein sagte: „Hier wollen wir bleiben“, klopfte ans Tor und rief: „Es ist ein Gast draussen, macht auf, damit er hereinkommen kann.“

Das Tor wurde nicht aufgemacht. Da setzte es sich hin, nahm seine Laute und schlug sie mit seinen zwei Vorderfüßen aufs Lieblichste. Da sperrte der Torhüter gewaltig die Augen auf, lief zum König und sprach: „Da draussen sitzt ein junges Eselein vor dem Tor, das schlägt die Laute so gut wie ein gelernter Meister.“

„So lass mir den Musikant hereinkommen“, sprach der König. Wie aber ein Eselein hereintrat, fing alles an, über den Lautenschläger zu lachen. Nun sollte das Eselein unten bei den Knechten sitzen und essen. Es wurde aber unwillig und sprach: „Ich bin kein gewöhnliches Stall-Eselein, ich bin ein vornehmes.“

Da sagten sie: „Wenn du das bist, so setze dich zu dem Kriegsvolk“. „Nein“, sprach es, „ich will beim König sitzen.“ Der König lachte und sprach: „Ja, es soll so sein, wie du verlangst, Eselein, komm her zu mir.“

Danach fragte er: „Eselein, wie gefällt dir meine Tochter?“ Das Eselein drehte den Kopf nach ihr, schaute sie an, nickte und sprach: „Sie ist so schön, wie ich noch keine gesehen habe.“

„Nun, so sollst du auch neben ihr sitzen“, sagte der König. „Das ist mir eben recht“, sprach das Eselein und setzte sich an ihre Seite, ass und trank und wusste sich fein und säuberlich zu betragen.

Als das edle Tier eine gute Zeit an des Königs Hof geblieben war, dachte es: „Was hilft das alles, du musst wieder heim“. Es hatte Heimweh und liess den Kopf traurig hängen. Dann trat es vor den König und verlangte seinen Abschied.

Der König hatte es aber lieb gewonnen und sprach: „Eselein, was ist mit dir? Du schaust ja sauer wie ein Essigkrug. Bleib bei mir, ich will dir geben, was du verlangst. Willst du Gold?“ „Nein“, sagte das Eselein und schüttelte mit dem Kopf. „Willst du Kostbarkeiten und Schmuck?“ „Nein.“ „Willst du mein halbes Reich?“ „Ach nein.“

Da sprach der König: „Wenn ich nur wüsste, was dich vergnügt machen könnte. Willst du meine schöne Tochter zur Frau?“ „Ach ja,“ sagte das Eselein, „die möchte ich wohl haben“.

Es war auf einmal ganz lustig und guter Dinge, denn das war's gerade, was es sich gewünscht hatte. Also wurde eine grosse und prächtige Hochzeit gehalten.

Abends, wie Braut und Bräutigam in ihre Schlafkammer geführt wurden, wollte der König wissen, ob sich das Eselein auch fein artig und manierlich benehme. Darum befahl er einem Diener, sich dort zu verstecken.

Wie sie nun beide drinnen waren, schob der Bräutigam den Riegel vor die Türe. Er blickte sich um, und als er glaubte, dass sie ganz allein wären, da warf er auf einmal seine Eselshaut ab. Da stand er als ein schöner, königlicher Jüngling. „Nun siehst du“, sprach er, „wer ich bin, und siehst auch, dass ich deiner nicht unwert war.“

Da war die Braut froh, küsste ihn und hatte ihn von Herzen lieb. Als aber der Morgen herankam, sprang er auf, zog seine Tierhaut wieder über. Kein Mensch hätte gedacht, wer dahinter steckte. Bald kam auch der alte König gegangen. „Ei“, rief er, „ist das Eselein schon munter! Du bist wohl recht traurig“, sagte er zu seiner Tochter, „dass du keinen ordentlichen Menschen zum Mann bekommen hast?“

„Ach nein, lieber Vater, ich habe ihn so lieb, als wenn er der Allerschönste wäre, und will ihn mein Leben lang behalten.“

Der König wunderte sich. Aber der Diener, der sich versteckt hatte, kam und erzählte ihm alles.

Der König sprach: „Das ist nimmermehr wahr!“ „So wacht selber die folgende Nacht, Ihr werdet es mit eigenen Augen sehen. Und wisst Ihr was, Herr König, nehmt ihm die Haut weg und werft sie ins Feuer. So muss er sich wohl in seiner rechten Gestalt zeigen.“

„Dein Rat ist gut“, sprach der König.

Als seine Tochter und sein Schwiegersohn am Abend schliefen, schlich er sich hinein. Als er zum Bett kam, sah er im Mondschein einen stolzen Jüngling da liegen, und die Haut lag abgestreift auf der Erde.

Da nahm er sie weg und liess draussen ein gewaltiges Feuer anmachen und die Haut hineinwerfen. Er blieb selber dabei, bis sie ganz zu Asche verbrannt war.

Weil er aber sehen wollte, wie sich der Beraubte anstellen würde, blieb er die Nacht über wach und lauschte. Als der Jüngling ausgeschlafen hatte, stand er auf und wollte die Eselshaut anziehen, aber sie war nicht zu finden. Da erschrak er und sprach voll Trauer und Angst: „Nun muss ich sehen, dass ich entfliehe.“

Wie er hinaustrat, stand aber der König da und sprach: „Mein Sohn, wohin so eilig, was hast du im Sinn? Bleib hier, du bist ein so schöner Mann, du sollst nicht wieder von mir fortgehen. Ich gebe dir jetzt mein halbes Reich, und nach meinem Tod bekommst du es ganz.“

„So wünsche ich, dass der gute Anfang auch ein gutes Ende nehme“, sprach der Jüngling, „ich bleibe bei euch.“ Da gab ihm der Alte das halbe Reich, und als er nach einem Jahr starb, hatte er das ganze. Und nach dem Tode seines Vaters noch eins dazu und sie lebten in aller Herrlichkeit.

# Aufgaben zu „Das Eselein“

## **Aufgaben von Lisbeth Lieberherr und Jenny Wirtz.**

Übermale die jeweils zusammen gehörenden Teile mit derselben Farbe.

### Aufgabe 1

Was fehlte dem Königspaar?

Die Königin wollte den frisch geborenen Esel \_\_\_\_\_.

ins Wasser werfen lassen

Rinder

zum König machen

als Sohn annehmen

Körbe

Kinder

### Aufgabe 2

Was wollte das kleine Eselein gerne lernen?

Mit welchem Musikinstrument wollte es Musik machen?

Musik spielen

mit der Gitarre

malen

mit der Geige

Fahrrad fahren

mit der Laute

### Aufgabe 3

Warum bemerkte das kleine Eselein, wie es aussah?

Warum wollte das kleine Eselein in die weite Welt ziehen?

Es wollte einen Freund besuchen.

Es war traurig.

Am Brunnen sah es sein Spiegelbild im Wasser.

Die Mutter hielt ihm den Spiegel vor die Nase.

Der Spielmann erzählte es ihm.

Es musste in die Eselschule gehen.

### Aufgabe 4

Neben wem durfte das kleine Eselchen am ersten Abend speisen?

Welchen Wunsch erfüllte der König dem kleinen Esel, um ihn glücklich zu machen?

neben den Kriegern

Er gab ihm viel Gold.

neben dem Diener des Königs

zwischen dem König und seiner Tochter

Er gab ihm seine Tochter als Frau.

Er machte ihm sein Lieblingsessen.

#### Aufgabe 5

Was verbarg sich unter der Eselshaut?

Was machte der König mit der Eselshaut?

ein Frosch

ein junger Mann

Er verschenkte die Eselshaut.

Er verkaufte die Eselshaut.

Er verbrannte die Eselshaut.

eine alte Frau

#### Aufgabe 6

Als der junge Mann am Morgen seine Eselshaut nicht mehr hatte, \_\_\_\_\_

Was bekam der Jüngling vom König?

das halbe Reich

freute er sich sehr!

ein Schloss

begann er zu weinen!

einen Esel

wollte er entfliehen!

Bemale alle Kästchen mit richtigen Aussagen grün.

#### Aufgabe 7

Sie waren arm und hatten nichts ausser Kinder.

Die Mutter hätte lieber gar kein Kind gehabt als einen Esel.

Der Spielmann sagte:  
„Ich glaube, die Seiten halten das nicht aus.“

Am Brunnen sah der Esel seine Menschengestalt.

„Da draussen sitzt ein junges Eselein vor dem Tor, das singt so laut wie ein gelernter Meister.“

„Sie ist so schön, wie ich schon viele gesehen habe.“

Er blickte sich um, und als er glaubte, dass sie ganz allein wären, da warf er auf einmal seine Eselshaut ab.

Der König sagte: „Ich gebe dir jetzt mein halbes Reich, und nach meinem Tod bekommst du es ganz.“

Da nahm er sie weg und liess draussen ein gewaltiges Feuer anmachen und die Haut hineinwerfen.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 8

Also wurde das ..... aufgezogen.  
Es nahm zu, und die ..... wuchsen ihm auch fein hoch und gerade hinauf. Es war aber sonst ..... Art, sprang herum, spielte und hatte besonders Lust an der ..... So ging es zu einem berühmten Spielmann und sprach: „Lehre mich deine ....., dass ich die Laute so gut schlagen kann wie du.“ „Ach, liebes Herrlein“, antwortete der ....., „das wird euch schwerfallen, eure ..... sind nicht dazu gemacht und gar zu gross. Ich glaube, die ..... halten das nicht aus.“ Es half keine Ausrede. Das Eselein wollte und musste die ..... spielen. Es war beharrlich und fleissig und lernte es am Ende so gut wie sein ..... es konnte.  
Einmal ging das junge Herrlein nachdenklich spazieren und kam an einen ..... Da schaute es hinein und sah im spiegelhellen Wasser seine ..... Darüber war es sehr betrübt.

Saiten

Kunst

Brunnen

Musik

Meister

Finger

Ohren

Eselgestalt

Eselein

Laute

fröhlicher

Spielmann

Aufgabe 9

M	E	N	S	C	H	E	N	K	I	N	D	O	P	S
I	C	E	S	E	L	S	G	E	S	T	A	L	T	P
B	E	H	A	R	R	L	I	C	H	N	Z	E	K	I
R	E	T	E	T	H	F	H	E	I	M	W	E	H	E
U	M	A	N	I	E	R	L	I	C	H	U	O	G	L
N	T	G	E	L	N	S	N	Ü	C	R	L	K	R	M
N	K	T	O	R	H	Ü	T	E	R	A	E	Q	Ü	A
E	Ä	R	G	R	O	S	E	V	A	U	E	R	N	N
N	B	Ü	N	G	T	W	I	E	Q	T	N	V	X	N
Z	K	O	S	T	B	A	R	K	E	I	T	E	N	F

In diesem Gitterrätsel sind 9 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

1) \_\_\_\_\_

6) \_\_\_\_\_

2) \_\_\_\_\_

7) \_\_\_\_\_

3) \_\_\_\_\_

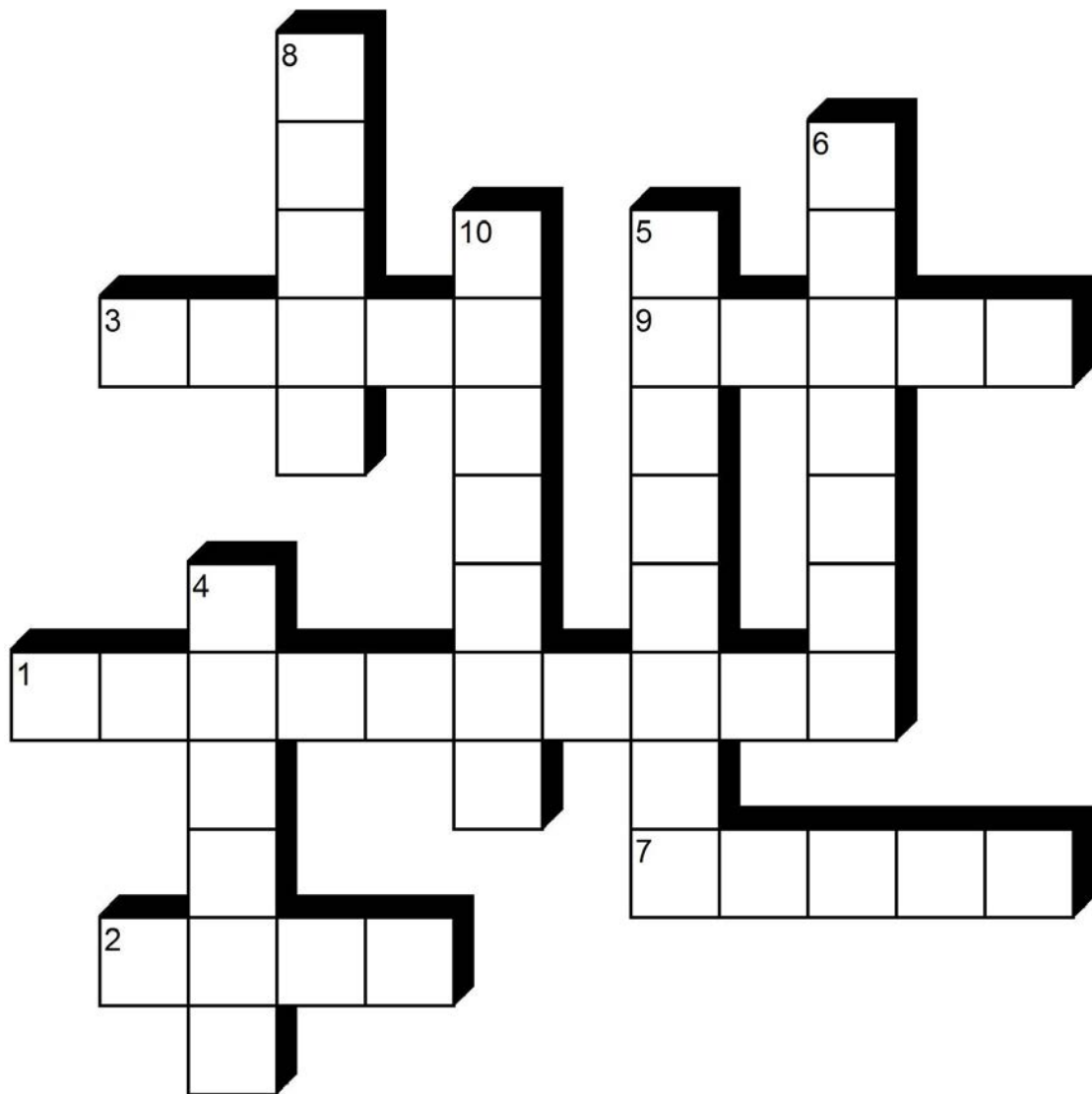
8) \_\_\_\_\_

4) \_\_\_\_\_

9) \_\_\_\_\_

5) \_\_\_\_\_

Übermale das Wort 9 gelb!



- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| 1. Tochter eines Königs (nisseznirP) | 6. Wasser-Schöpf-Stelle (nennurB)                                      |
| 2. Gegenteil von "ja" (nien)         | 7. Name der Märchensammler (mmirG)                                     |
| 3. Königsschmuck (enork)             | 8. Stuhl des Königs (norhT)  |
| 4. Helfer des Königs (reneiD)        | 9. Saiten-Musik-instrument (etaul)                                     |
| 5. Gegenteil von faul (gisseilf)     | 10. Das Eselein sehnte sich nach den Eltern.<br>Es hatte ... (hewmeiH) |

**Aufgabe 11: Male das Bild!**

Der Torhüter schaut dem Eselein zu, das vor dem Tor sitzt und Laute spielt.

# Wörterklärungen

## Acker 1



## Acker 2

**Acker**  
Ein Acker ist ein Feld, das regelmässig von einem Bauern gebraucht wird, um frische Feldfrüchte anzupflanzen. Auf dem Bild siehst du ein Feld, das mit einem Pflug umgegraben wurde.



## Asche 1



## Asche 2

**Asche**  
Asche ist das, was übrig bleibt, wenn man etwas verbrennt.

## beharrlich

### beharrlich

Das Eselein wollte unbedingt Laute spielen lernen. Es war ständig am Üben. Es war beharrlich dabei. Es hörte nicht auf, fleissig weiter zu üben!

## betrübt

### betrübt

Das Eselein war sehr traurig, dass es so aussah. Es hatte bis jetzt wohl gemeint, es sei auch ein Mensch und war jetzt sehr traurig.

## Braut

### Braut

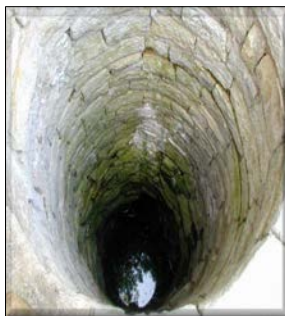
Wenn zwei heiraten, ist sie die **Braut** und er der Bräutigam.

## Bräutigam

### Bräutigam

Wenn zwei heiraten, ist er der **Bräutigam** und sie die Braut.

## Brunnen 1



## Brunnen 2

### Brunnen

Wenn man ein ganz tiefes Loch in die Erde gräbt, stösst man meist auf das Grundwasser. Damit das Loch nicht zusammenfällt, wird es mit Steinen gemauert. Das nennt man dann Brunnen.

## Diener

### Diener

Ein Diener war fast so etwas wie ein Sklave. Er gehörte jemandem und musste alle Arbeiten verrichten, die man ihm auftrug.

## Erbe

### Erbe

Die Erben bekommen alle Sachen, die dem Toten gehörten.

## Esel 1



## Esel 2

### Esel

Der Esel gehört wie Pferde und Zebras zur Pferdefamilie. Esel können besser als Pferde auf unebenem Untergrund laufen. Sie können aber auch mal schnell rennen (bis 50km schnell!).

## Eselsgestalt

### Eselsgestalt

Das Eselein sah sich im Wasser spiegeln und wurde traurig. Es hatte gedacht, es sähe mehr wie ein Mensch aus. Der Esel gehört zur Pferdefamilie wie die Pferde und die Zebras. Unser Hausesel stammt vom afrikanischen Esel ab.

## Feuer



## Geselle

### Geselle

Hier ist mit diesem Wort ein Freund oder Kamerad gemeint.

## Gold



## guter Dinge sein

### guter Dinge

Das bedeutet etwa: in guter Stimmung, gut aufgelegt, gute Laune haben ...

## Jammer

### Jammer

Wenn jemand sehr traurig ist, hat er einen Jammer.

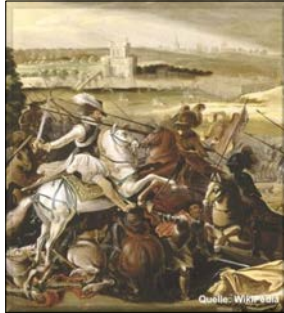
# Wörterklärungen

## Knecht

### Knecht

Ein Knecht macht vor allem die schweren Arbeiten im Stall und auf dem Feld. Das weibliche Gegenstück, die Magd, macht vor allem die Arbeiten im Haus.

## Kriegsvolk



## Krone



## lauschen

### lauschen

Das bedeutet "aufmerksam zuhören" oder "auf etwas horchen".

## Laute



## manierlich

### manierlich

Er hatte Manieren und benahm sich anständig.

## prächtige Hochzeit

### Pracht

Die Hochzeit wurde prächtig gefeiert. Es gab nur das beste Essen, die besten Getränke und die besten und teuersten Kleider. Alles war voller Luxus, natürlich nur für die 'hohen' Leute!

## Riegel



## Saiten



## Spielmann



## Thron 1



## Thron 2

### Thron

Eine Bedeutung ist eben dieser besondere **Stuhl** eines Herrschers.

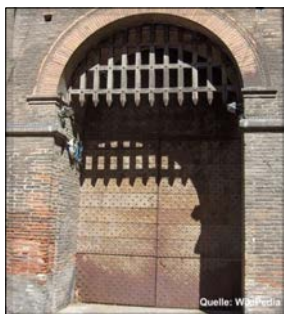
Eine andere Beutung ist das ganze **Königreich**, mit allem, was dazu gehört.

## Tod

### Tod

Wenn man stirbt, ist man tot. Das Leben endet mit dem Tod.

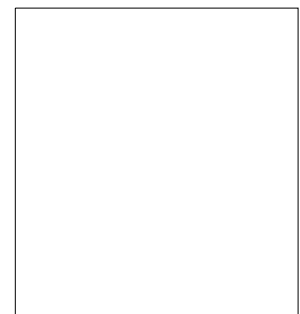
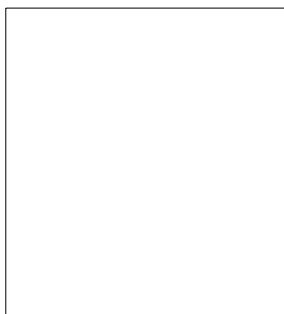
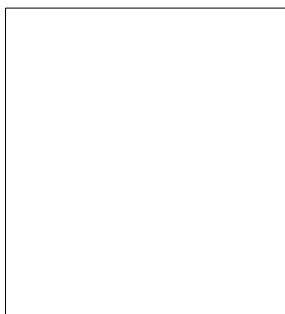
## Tor



## unwillig

### unwillig

Das Eselein wurde böse oder verärgert, weil es bei den Knechten sitzen sollte.



# Aufgaben zu „Das Eselein“

## Aufgaben von Lisbeth Lieberherr und Jenny Wirtz.

Übermale die jeweils zusammen gehörenden Teile mit derselben Farbe.

### Aufgabe 1

Was fehlte dem Königspaar?

Die Königin wollte den frisch geborenen Esel \_\_\_\_\_.

ins Wasser werfen lassen

Rinder

zum König machen

als Sohn annehmen

Körbe

Kinder

### Aufgabe 2

Was wollte das kleine Eselein gerne lernen?

Mit welchem Musikinstrument wollte es Musik machen?

Musik spielen

mit der Gitarre

malen

mit der Geige

Fahrrad fahren

mit der Laute

### Aufgabe 3

Warum bemerkte das kleine Eselein, wie es aussah?

Warum wollte das kleine Eselein in die weite Welt ziehen?

Es wollte einen Freund besuchen.

Es war traurig.

Am Brunnen sah es sein Spiegelbild im Wasser.

Die Mutter hielt ihm den Spiegel vor die Nase.

Der Spielmann erzählte es ihm.

Es musste in die Eselschule gehen.

### Aufgabe 4

Neben wem durfte das kleine Eselchen am ersten Abend speisen?

Welchen Wunsch erfüllte der König dem kleinen Esel, um ihn glücklich zu machen?

neben den Kriegern

Er gab ihm viel Gold.

neben dem Diener des Königs

zwischen dem König und seiner Tochter

Er gab ihm seine Tochter als Frau.

Er machte ihm sein Lieblingsessen.

#### Aufgabe 5

Was verbarg sich unter der Eselshaut?

Was machte der König mit der Eselshaut?

ein Frosch

ein junger Mann

Er verschenkte die Eselshaut.

Er verkaufte die Eselshaut.

Er verbrannte die Eselshaut.

eine alte Frau

#### Aufgabe 6

Als der junge Mann am Morgen seine Eselshaut nicht mehr hatte, \_\_\_\_\_

Was bekam der Jüngling vom König?

das halbe Reich

freute er sich sehr!

ein Schloss

begann er zu weinen!

einen Esel

wollte er entfliehen!

Bemale alle Kästchen mit richtigen Aussagen grün.

#### Aufgabe 7

Sie waren arm und hatten nichts ausser Kinder.

Die Mutter hätte lieber gar kein Kind gehabt als einen Esel.

Der Spielmann sagte:  
„Ich glaube, die Seiten halten das nicht aus.“

Am Brunnen sah der Esel seine Menschengestalt.

„Da draussen sitzt ein junges Eselein vor dem Tor, das singt so laut wie ein gelernter Meister.“

„Sie ist so schön, wie ich schon viele gesehen habe.“

Er blickte sich um, und als er glaubte, dass sie ganz allein wären, da warf er auf einmal seine Eselshaut ab.

Der König sagte: „Ich gebe dir jetzt mein halbes Reich, und nach meinem Tod bekommst du es ganz.“

Da nahm er sie weg und liess draussen ein gewaltiges Feuer anmachen und die Haut hineinwerfen.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 8

Also wurde das **Eselein** aufgezogen.  
Es nahm zu, und die **Ohren** wuchsen ihm auch fein hoch und gerade hinauf. Es war aber sonst **fröhlicher** Art, sprang herum, spielte und hatte besonders Lust an der **Musik**. So ging es zu einem berühmten Spielmann und sprach: „Lehre mich deine **Kunst**, dass ich die Laute so gut schlagen kann wie du.“ „Ach, liebes Herrlein“, antwortete der **Spielmann**, „das wird euch schwerfallen, eure **Finger** sind nicht dazu gemacht und gar zu gross. Ich glaube, die **Saiten** halten das nicht aus.“ Es half keine Ausrede. Das Eselein wollte und musste die **Laute** spielen. Es war beharrlich und fleissig und lernte es am Ende so gut wie sein **Meister** es konnte.  
Einmal ging das junge Herrlein nachdenklich spazieren und kam an einen **Brunnen**. Da schaute es hinein und sah im spiegelhellen Wasser seine **Eselsgestalt**. Darüber war es sehr betrübt.

Saiten  
Kunst  
Brunnen  
Musik  
Meister  
Finger  
Ohren  
Eselsgestalt  
Eselein  
Laute  
fröhlicher  
Spielmann

Aufgabe 9

M	E	N	S	C	H	E	N	K	I	N	D	O	P	S
I	C	E	S	E	L	S	G	E	S	T	A	L	T	P
B	E	H	A	R	R	L	I	C	H	N	Z	E	K	I
R	E	T	E	T	H	F	H	E	I	M	W	E	H	E
U	M	A	N	I	E	R	L	I	C	H	U	O	G	L
N	T	G	E	L	N	S	N	Ü	C	R	L	K	R	M
N	K	T	O	R	H	Ü	T	E	R	A	E	Q	Ü	A
E	Ä	R	G	R	O	S	E	V	A	U	E	R	N	N
N	B	Ü	N	G	T	W	I	E	Q	T	N	V	X	N
Z	K	O	S	T	B	A	R	K	E	I	T	E	N	F

In diesem Gitterrätsel sind 9 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

1. beharrlich

6. manierlich

2. Brunnen

7. Menschenkind

3. Eselsgestalt

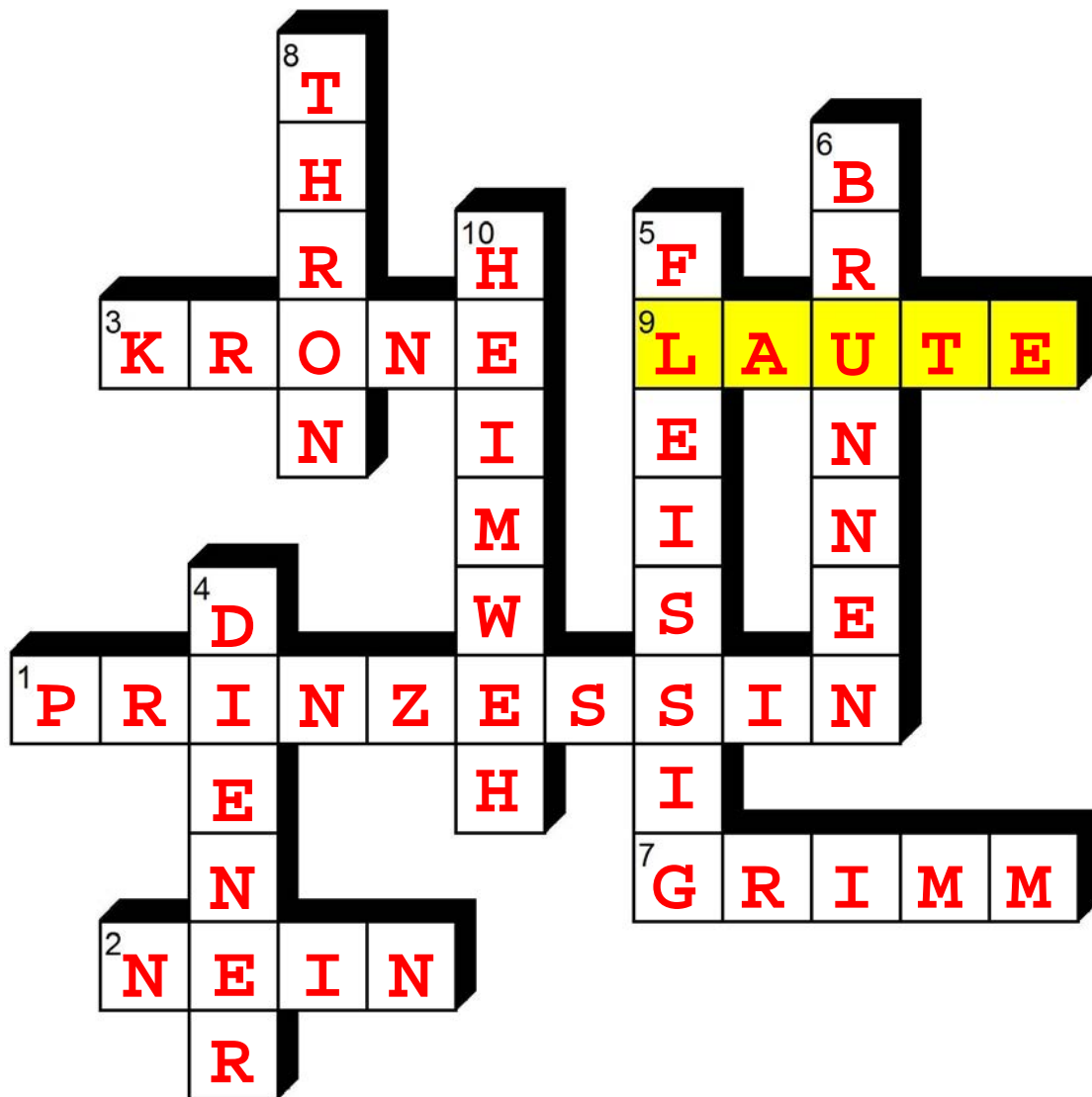
8. Spielmann

4. Heimweh

9. Torhüter

5. Kostbarkeiten

Übermale das Wort 9 gelb!



- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| 1. Tochter eines Königs (nisseznirP) | 6. Wasser-Schöpf-Stelle (nennurB)                                      |
| 2. Gegenteil von "ja" (nien)         | 7. Name der Märchensammler (mmirG)                                     |
| 3. Königsschmuck (enork)             | 8. Stuhl des Königs (norhT)  |
| 4. Helfer des Königs (reneiD)        | 9. Saiten-Musik-instrument (etaul)                                     |
| 5. Gegenteil von faul (gisseilf)     | 10. Das Eselein sehnte sich nach den Eltern.<br>Es hatte ... (hewmeiH) |

# Acker

Ein Acker ist ein Feld, das regelmässig von einem Bauern gebraucht wird, um frische Feldfrüchte anzupflanzen. Auf dem Bild siehst du ein Feld, das mit einem Pflug umgegraben wurde.



© Kotafoty – Fotolia.com

# Asche

Asche ist das, was übrigbleibt, wenn man etwas verbrennt.



© lefebvre\_jonathan - Fotolia.com

# beharrlich

## beharrlich

Das Eselein wollte unbedingt Laute spielen lernen. Es war ständig am Üben. Es war beharrlich dabei. Es hörte nicht auf, fleissig weiter zu üben!

# betrübt

## betrübt

Das Eselein war sehr traurig, dass es so aussah. Es hatte bis jetzt wohl gemeint, es sei auch ein Mensch und war jetzt sehr traurig.

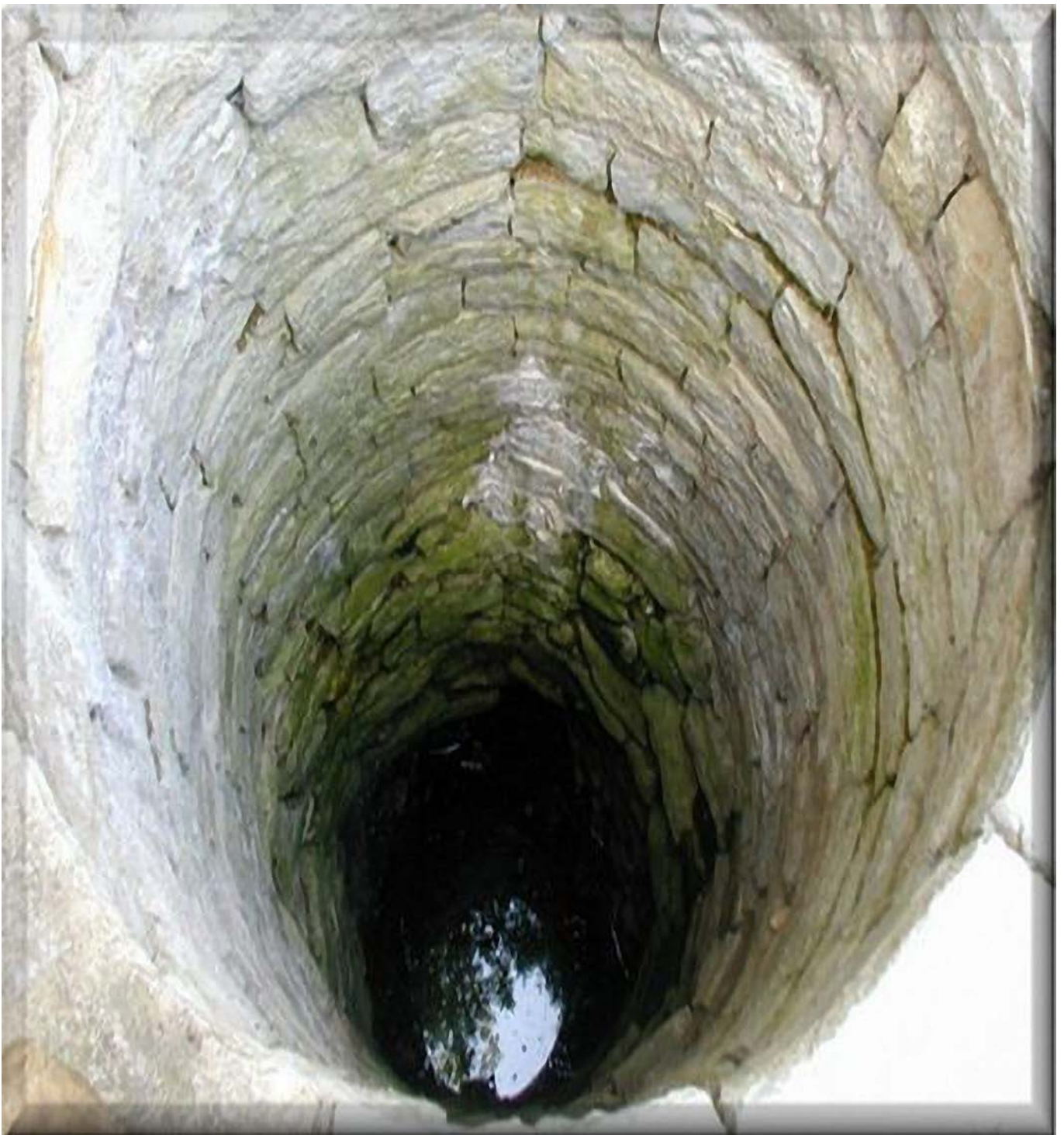
# Braut Bräutigam

## Braut

Wenn zwei heiraten,  
ist sie die **Braut** und  
er der **Bräutigam**.

# Brunnen

Wenn man ein ganz tiefes Loch in die Erde gräbt, stösst man meist auf das Grundwasser. Damit das Loch nicht zusammenfällt, wird es mit Steinen gemauert. Das nennt man dann Brunnen.



# Diener

## Diener

Ein Diener war fast so etwas wie ein Sklave. Er gehörte jemandem und musste alle Arbeiten verrichten, die man ihm auftrug.

# Erbe

## Erbe

Die Erben bekommen alle Sachen, die dem Toten gehörten.

# Eselein

Der Esel gehört wie Pferde und Zebras zur Pferdefamilie. Esel können auf unebenem Untergrund besser laufen als Pferde.



© Eric Isselée - Fotolia.com

# Eselsgestalt

## Eselsgestalt

Das Eselein sah sich im Wasser spiegeln und wurde traurig. Es hatte gedacht, es sähe mehr wie ein Mensch aus.

Der Esel gehört zur Pferdefamilie wie die Pferde und die Zebras. Unser Hausesel stammt vom afrikanischen Esel ab.

# Feuer



© [www.Oldskoolman.de](http://www.Oldskoolman.de)

# Geselle

## Geselle

Hier ist mit diesem Wort ein Freund oder Kamerad gemeint.

# Gold



© Luftbildfotograf - Fotolia.com

# **guter Dinge sein**

## **guter Dinge**

*Das bedeutet etwa:*

**in guter Stimmung, gut  
aufgelegt, gute Laune  
haben ...**

# Jammer

## Jammer

Wenn jemand sehr traurig ist, hat er einen Jammer.

# Knecht

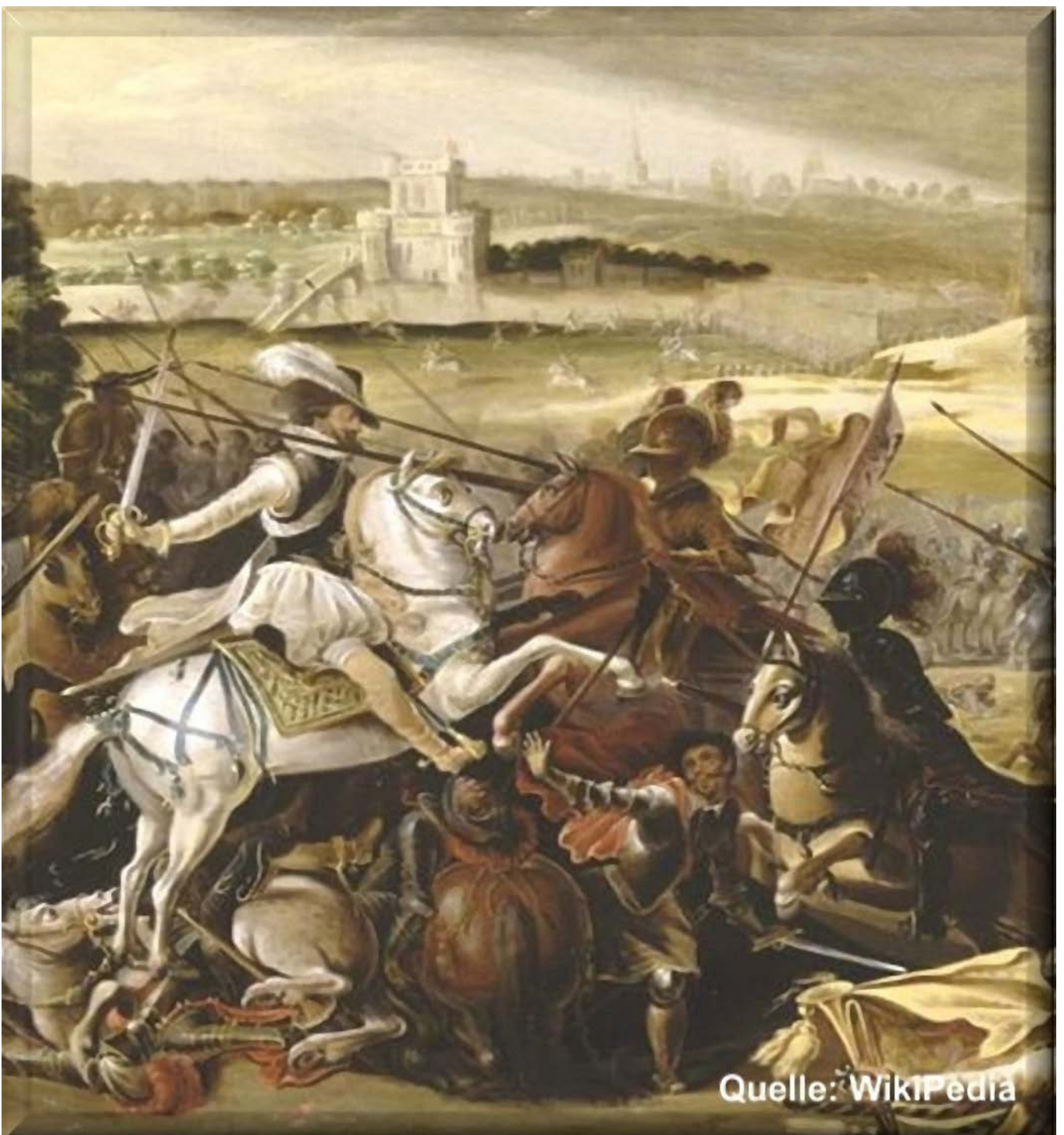
## Knecht

Ein Knecht macht vor allem die schweren Arbeiten im Stall und auf dem Feld.

Das weibliche Gegenstück, die Magd, macht vor allem die Arbeiten im Haus.

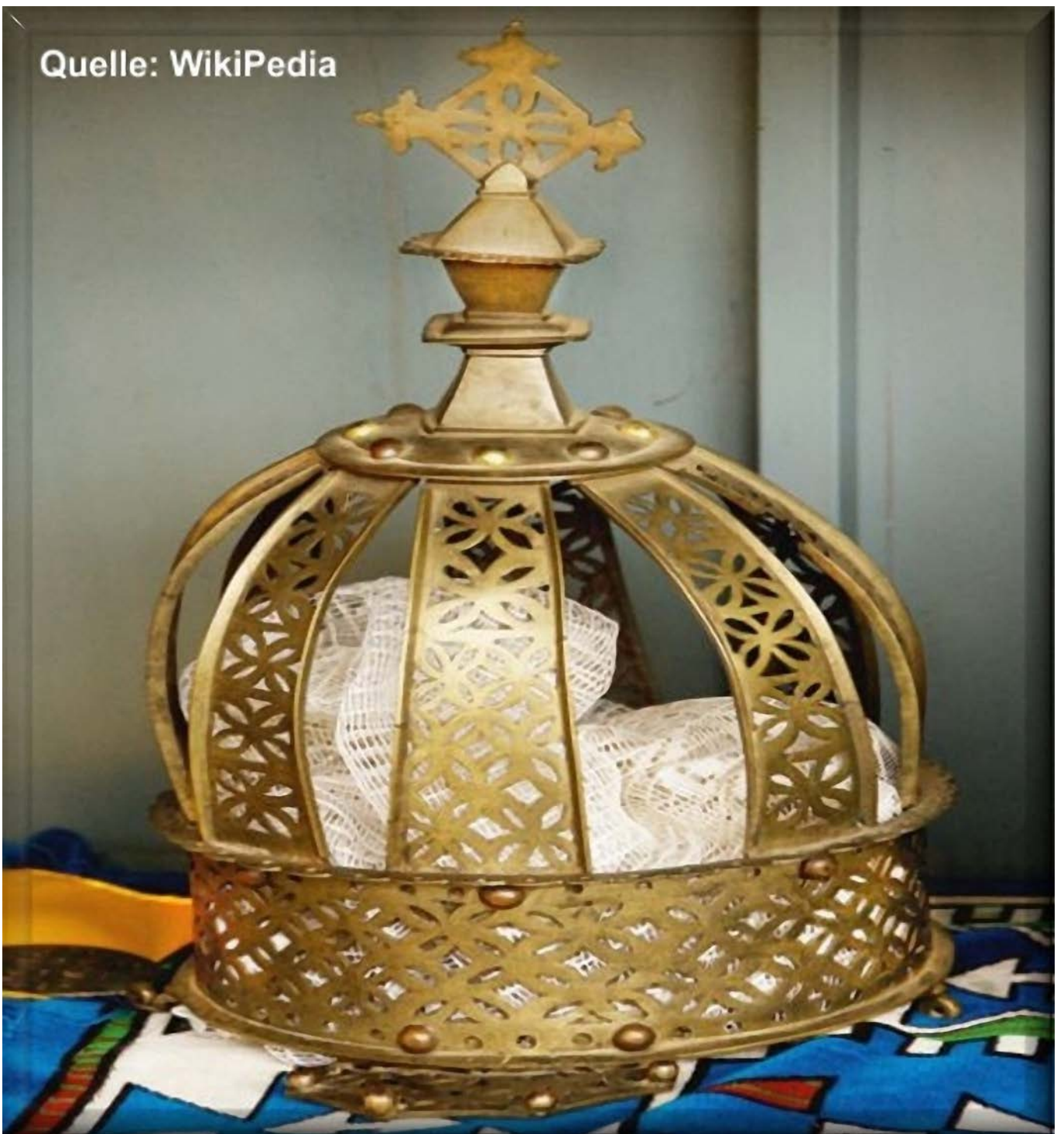
# Kriegsvolk

Alle Soldaten zusammen sind das Kriegsvolk.



# Krone

Quelle: Wikipedia



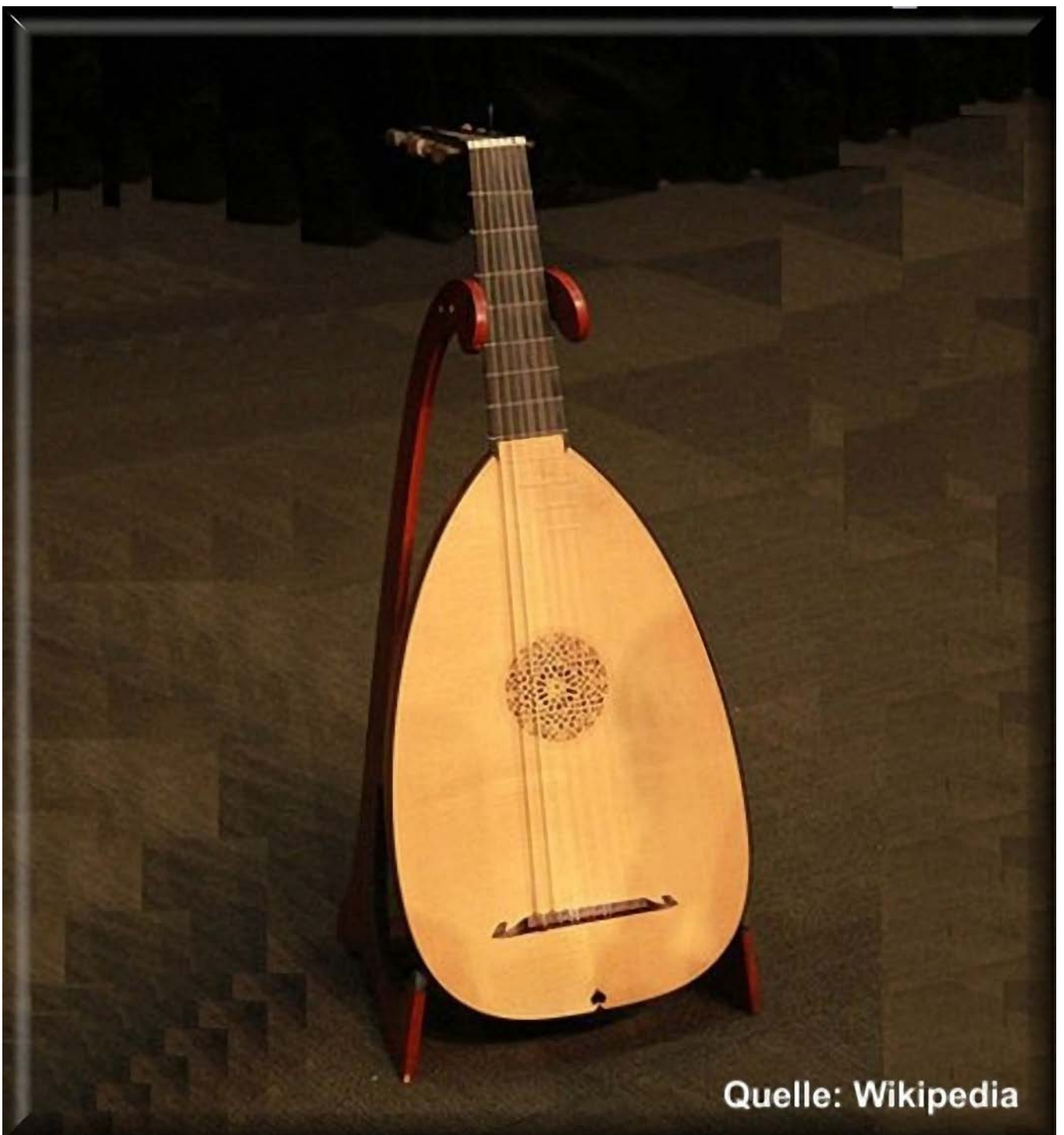
# lauschen

## lauschen

Das bedeutet  
*"aufmerksam zuhören"*  
oder  
*"auf etwas horchen"*.

# Laute

Die Laute ist ein Zupfinstrument aus Holz.



Quelle: Wikipedia

# manierlich

## manierlich

Er hatte Manieren und  
benahm sich anständig.

# Pracht

## Pracht

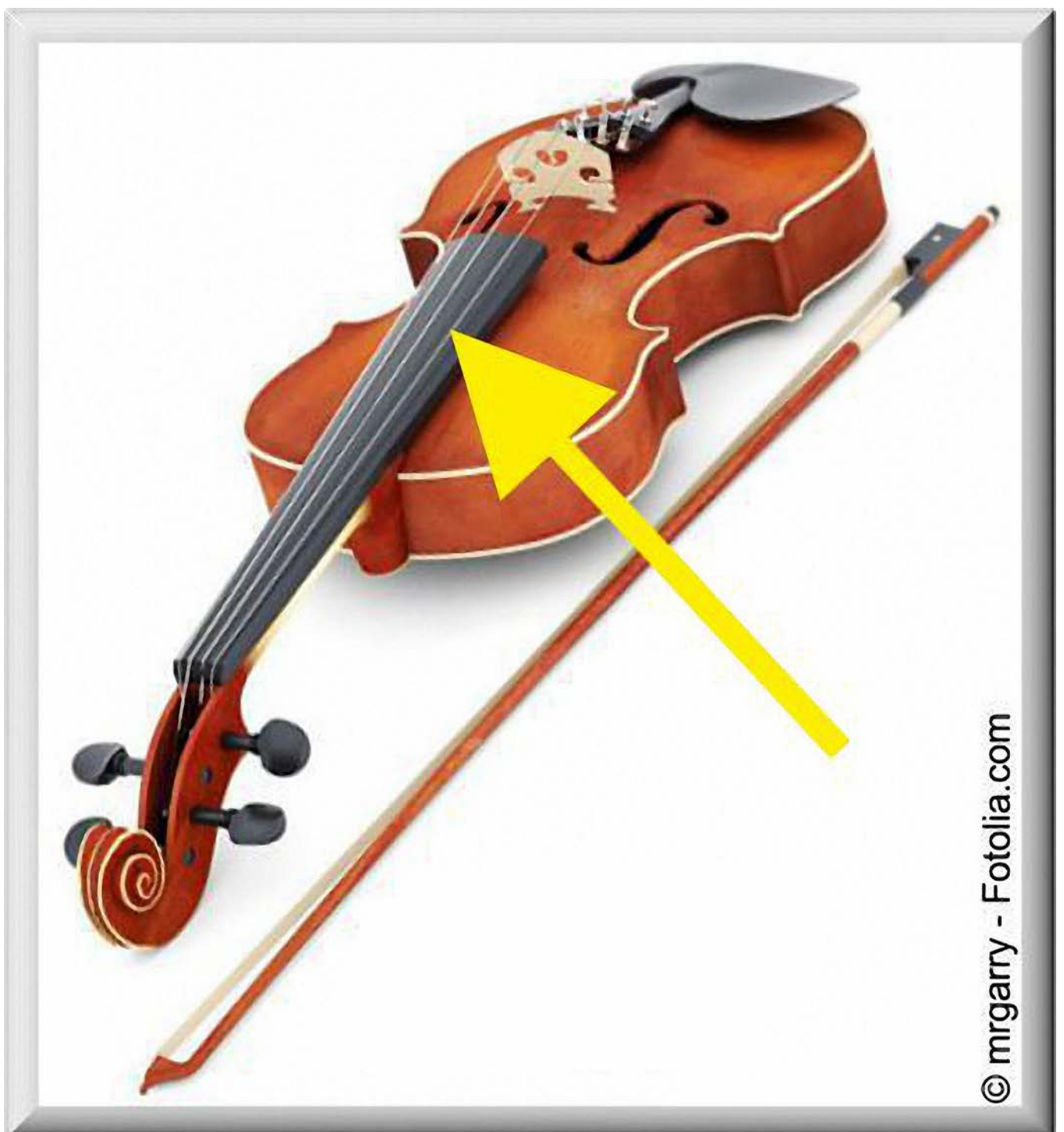
Die Hochzeit wurde prächtig gefeiert. Es gab nur das beste Essen, die besten Getränke und die besten und teuersten Kleider. Alles war voller Luxus, natürlich nur für die 'hohen' Leute!

# Riegel



© Maria Klingler - Bilderpool.AT

# Saiten



© mrgarry - Fotolia.com

# Spielmann



# Thron 1

Der Thron ist der Sessel des Kaisers oder des Königs.



# Thron 2

## Thron

Eine Bedeutung ist eben dieser besondere ***Stuhl*** eines Herrschers.

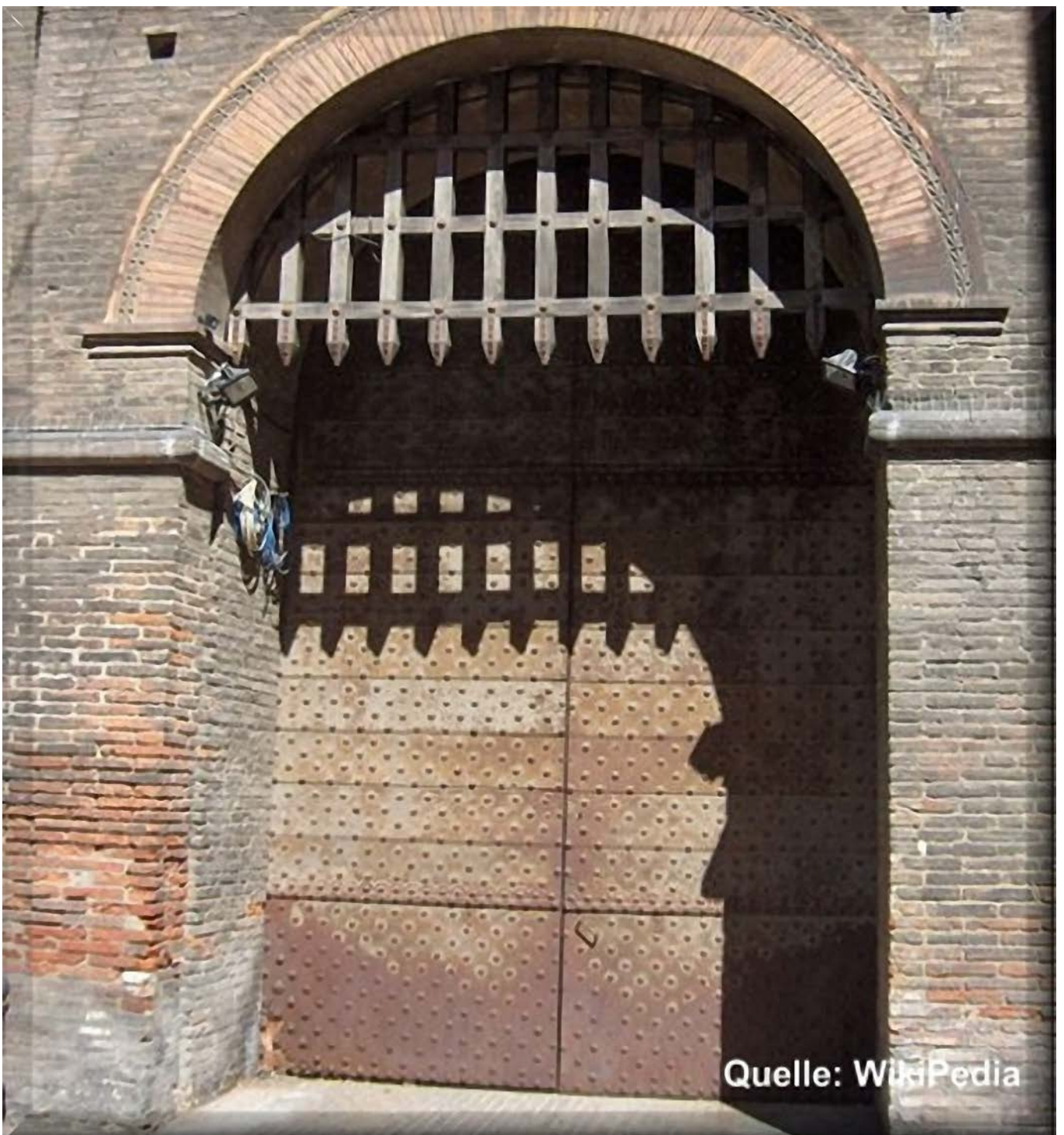
Eine andere Bedeutung ist das ganze ***Königreich***, mit allem, was dazu gehört.

# Tod

## Tod

Wenn man stirbt,  
ist man tot. Das Leben  
endet mit dem Tod.

# Tor



# unwillig

## unwillig

Das Eselein wurde  
*böse* oder verärgert,  
weil es bei den  
Knechten sitzen sollte.